

Vaduz: Gelungenes Silvesterkonzert im geschmückten Vaduzersaal

Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg begeisterte am vergangenen Donnerstag die Zuhörerinnen und Zuhörer - Von Paris bis Wien



Mit seinem grossartigen «Silvesterkonzert 1993» entführte der Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg, unter der Leitung seines Dirigenten Karl-Heinz Dold mit seiner Konzertmeisterin Helga Frommelt, das zahlreiche Publikum auf eine musikalische Reise von Paris nach Wien.



Die Musikerinnen und Musiker verstanden es am Donnerstagabend ausgezeichnet, das Publikum in den Bann der abwechslungsreichen Reise zu ziehen. (Bild: H.M.)

(E. H.) - Zum Jahresausklang einen vernünftigen musikalischen Abend geniessen, war den Besuchern des Konzertes, welches der berühmte Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg im Vaduzer Saal aufführte, gegönnt. Unter der Stabführung des Dirigenten Karl-Heinz Dold, St. Gallen, mit Konzertmeisterin Helga Frommelt spielten zweifundfünfzig Musikerinnen und Musiker Werke berühmter Komponisten des 19. Jahrhunderts.

Getreu dem Motto: «von Paris bis Wien» einen Bogen zu spannen, war zur Eröffnung die Ouvertüre zur Oper «La vie Parisienne» von Jacques Offenbach (1819 bis 1880) voll melodischem Einfallsreichtum gespielt worden, als Präsident Dr. Hans-Jörg Zweifel ans Mikrofon trat, die grosse Anzahl illustre Gäste zu begrüssen, an ihrer Spitze Bürgermeister Arthur Konrad, Vaduz, Gemeindevorstand Ernst Hanselmann, Buchs, und den Vorsitzenden des Kulturreferates der Gemeinde Vaduz, Hans Peter Sele, mit ihren Gattinnen, ferner sei es eine besondere Freude für ihn, den ehemaligen Dirigenten James Thomas Pegram samt Gattin, sowie Musikdirektor Fritz Blumer, früher viele Jahre aktiver Geiger des Orchesters, willkommen zu heissen. Im weiteren Verlauf des Abends hatte er auch noch die Ehre, den später eingetroffenen Fürstlichen Regierungschef Dr. Mario Frick zu begrüssen. Es werde, so teilte er mit, auch ein kleines Diner nach Wiener Art serviert.

mit Tafelmusik, gespielt von der 1. Wiener Salon-Capelle, die später auch noch zum Tanz einladen werde. Präsident Dr. Zweifel vergass auch nicht, allen Gönnerinnen und Gönnern für ihre ideelle und materielle Unterstützung während des Jahres zu danken, vorab der Fürstlichen Regierung und dem Kulturbeirat des Fürstentums, dem Regierungsrat und dem Amt für Kulturpflege des Kantons St. Gallen, den verschiedenen Gemeinden des Bezirkes Werdenberg und Liechtensteins sowie zahlreichen Firmen und Privaten der Region.

Dem Dirigenten des Orchesters Karl-Heinz Dold, der später noch als Pianist der Wiener Salon-Capelle zu erleben sein werde, dankte er für seinen unermüdlichen Einsatz, sowie den Streicherkollegen Vater und Sohn Josef und Michael Ondruj, aus Brno, die schon an den Werdenberger Schloss-Festspielen 1993 mitgewirkt hatten und gerne zum Silvesterkonzert wieder gekommen wa-

ren. Last but not least, also nicht zuletzt, dankte er auch noch den aktiven Damen, Elisabeth Aebi-Gujan, Rosmarie Erb, Margrit Tanner, Helen Dörig und seiner Frau Elisabeth Zweifel, die den Saal von Paris nach Wien in dieser Form gestaltet hatten, weiters dem Publikum für seine Treue, verschiedenen Firmen für den Vorverkauf und für den Aperitif.

Begeisterter Applaus

Nach den besten Wünschen des Präsidenten für einen angenehmen Abend und ein «Prosit Neujahr» auf ein erfreuliches und gesundes 1994 gab das Orchester mit dem sehr beschwingt gespielten «Entr'acte et Valse» aus dem Ballett «Coppelia» von Leo Delibes (1836 bis 1891) die heitere und graziöse Musik eines der beliebtesten Komponisten seiner Zeit zu Gehör, danach wieder Musik von Jacques Offenbach, «La belle Helene» aus seiner Opera Comique, ehe dann mit Walzern von Josef Strauss (1827 bis

1870) und seinem Bruder Johann Strauss (1825 bis 1899), den er in jüngeren Jahren öfters in der Leitung der Kapelle vertreten hatte müssen, zur Wiener Walzerseligkeit übergeleitet wurde, wobei freilich eine «Polka Schnell» und sogar ein «Csardas für Orchester» aus der Operette «Die Fledermaus» nicht fehlen durften und begeisterten Beifall ernteten, wie auch die Werke der französischen Komponisten vorher schon.

Für Ohr und Gaumen

Nach soviel herrlichem Ohrenschaus waren dann die Gaumenfreuden an der Reihe, jedoch nicht ohne Tafelmusik. Zu dem «Diner nach Wiener Art» spielte die «1. Wiener Salon-Capelle» nach dem klassischen Vorbild des Wiener Ensembles mit Violine, Bratsche, Violoncello und Kontrabass, Flöte, Piano und Schlagwerk in unterschiedlichen Formationen, vom Stehgeiger bis zur vollen Capelle in vielen Variationen, unter der Leitung von Karl Kogler.

So war es nur zu verständlich, dass bald nach dem Dessert, einem köstlichen Apfelstrudel mit Vanillesauce, sich bald die ersten Paare auf der grossen Bühne einfanden, die auch noch genügend Platz hatten, ihre Tanzkunst zu entfalten, was sich jedoch bald änderte, da die Lust von gar vielen verspürt wurde, zu den Rhythmen verschiedenster Art ihr Tanzbein zu schwingen.

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das VOLKSBLATT gratuliert den Jubilarinnen und Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Maria Schädler, Betreuungszentrum St. Martin, Eschen, zum 86. Geburtstag

Paula Marxer, Sebastianstr. 128, Nendeln, zum 86. Geburtstag

Adelheid Marxer, Peter-und-Paulstr. 205, Mauren, zum 84. Geburtstag

Irma Schuhmacher, St. Florinsgasse 16, Vaduz, zum 78. Geburtstag

Walburga Seger, Feldkircher Str. 53, Schaan, zum 76. Geburtstag

Studienmöglichkeiten in der Euregio Bodensee

Durch die Herausgabe des «Hochschul- und Studienführers Euregio Bodensee» wird erstmalig das gesamte tertiäre Bildungsangebot in der Euregio Bodensee dokumentiert. Die Broschüre entstand auf Initiative der Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung der Internationalen Bodenseekonferenz (IBA), die damit die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Hochschulbildung und die Mobilität der Studenten verstärken will.

Insgesamt werden 26 Einrichtungen aus den IBK-Mitgliedsländern Baden-Württemberg, Bayern, St. Gallen, Vorarlberg sowie aus dem Kanton Zürich und Liechtenstein mit ihren Studienangeboten vorgestellt. Neben ausführlichen Informationen zu den Studienschwerpunkten, zur Studiendauer und zu den Zulassungsbedingungen informiert die Broschüre auch über Weiterbildungsangebote und Forschungsaktivitäten.

Der Hochschul- und Studienführer Euregio Bodensee wird an alle Interessenten kostenlos abgegeben. Exemplare können über die Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung im Landhaus unter der Telefonnummer 05574/511-2248 angefordert werden.

Silvester-Baby ist ein Junge



Gerade noch für das Geburtsjahr 1993 entschied sich am Silvester-Abend der kleine Antonio, um das Licht dieser Welt zu erblicken. Seine Mutter Anna-Rita Lombardo aus Balzers brachte den kerngesunden Jungen exakt um 23.05 Uhr im Spital Vaduz zur Welt, rechtzeitig, um mit ihm Neujahr feiern zu können. Auch das VOLKSBLATT gratuliert den Eltern Anna-Rita und Francesco Lombardo recht herzlich und wünscht ihnen viel Freude mit dem neuen Erdenbürger! (Bild: H. M.)

Wir nehmen Abschied

Heli Frick-Silberer, Vaduz †

Nach langer Krankheit wurde unsere liebe Mitbürgerin Heli Frick-Silberer aus Vaduz am vergangenen Freitag in ihrem 44. Lebensjahr in die Ewigkeit aberufen. Dem trauernden Gatten, den Kindern, der Mutter sowie allen weiteren Anverwandten sprechen wir zum schmerzlichen Verlust unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Die liebe Verstorbene wird morgen Dienstag in Vaduz zur letzten irdischen Ruhe gebettet. Ein Nachruf folgt.

Männer wollen Beratung

Denn Männermode soll gefallen.



Buchs/SG Bahnhofstr. 11

Liechtensteiner Volksblatt

Verlag: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
Verlagsleitung: Wilfried Büchel.
Redaktion: Günther Meier (Chefredaktor), Manfred Ochri (Stellvertreter), Christoph Kindler, Martin Frommelt, Walter Nigg, Siegfried Elkuch, Edith Hofstätter (Redaktionssekretariat).
Inseratenabteilung: Beat Schurte, Liliane Marxer, Marion Pflüss, Telefon: 232 95 46.
Adresse von Redaktion und Verwaltung: FL-9494 Schaan, Lindenplatz, Telefon: 075 / 232 42 42 - 232 42 43, Telefon Abonnementdienst: Emerita Büchel (vormittags): 232 05 74, Telefax Redaktion: 075 / 232 29 12.
Abonnements: Inland und Schweiz jährlich sFr. 115.- (halbjährlich sFr. 68.-). Weiteres Ausland: sFr. 145.- (halbjährlich sFr. 78.-). Übersee plus Postomkostung. Bestellungen bei allen Postämtern oder bei der Verwaltung in Schaan.
Anzeigen-Aufnahme: Jeweils am Vortag um 11.00 Uhr, für die Montagsausgabe am Freitag um 11.00 Uhr.
Anzeigenannahme: Für das Inland: Verwaltung Schaan. Für die Schweiz und das übrige Ausland: oia Orell Füssli Werbe AG, Bahnhofstrasse 14, 9470 Buchs, Tel. 081 / 756 66 67 oder; oia Orell Füssli Werbe AG, Poststrasse 14, 9001 St. Gallen, Tel. 071 / 20 20 40.
Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (27 mm) 59 Rappen. Mindesttarif für Kleininserate sFr. 25.- netto, Schweiz und übriges Ausland 65 Rappen; Stellenangebote: FL 62 Rappen, Schweiz 68 Rappen. Grossauflage (Do): FL 75 Rappen, Schweiz 80 Rappen; Stellenangebote: FL 76 Rappen, Schweiz 82 Rappen.

SCHAAN

Mutter-Kind-Turnen

Jede Woche in der Turnhalle Resch: MUKI-Turnen, jeweils am Montag, von 16.30 bis 17.20 Uhr. Kursdauer vom 10. Januar bis 28. März 1994. Anmeldung und weitere Auskünfte bei Marie-Louise Hoch, Unterfeld 37, 9495 Triesen, Telefon 075/392 21 14.

TRIESEN

Mutter-Kind-Turnen

Jede Woche in der Turnhalle Triesen: MUKI-Turnen, jeweils am Dienstag, von 9.10 bis 10 Uhr. Kursdauer vom 11. Januar bis 29. März 1994. Anmeldung und weitere Auskünfte bei Marie-Louise Hoch, Unterfeld 37, 9495 Triesen, Telefon 075/392 21 14.

BALZERS

Töpfern für Anfänger

Am Montag, 10. Januar 1994, 20.00 Uhr beginnt in den Gärten 305 in Balzers der Kurs 107 mit Gertrud Büchel. Es steht jedem Teilnehmenden eine Töpferscheibe zur Verfügung. Auf dieser kann man versuchen, eigene Ideen und Vorstellungen zu verwirklichen. Anmeldung und Auskunft bei der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung.

Töpfern für Fortgeschrittene

Am Mittwoch, 12. Januar 1994, 20.00 Uhr beginnt in den Gärten 305 in Balzers der Kurs 108 mit Gertrud Büchel. Jedem Teilnehmenden steht eine Töpferscheibe zur Verfügung. Das Erlernete aus dem Grundkurs wird vertieft und Neues dazugelernt. Anmeldung und Auskunft bei der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung.



TODESANZEIGE

Wenn wir Dir auch Ruhe gönnen,
ist voll Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war unser grösster Schmerz.



In tiefem Schmerz geben wir Ihnen die traurige Nachricht, dass nach einem kurzen Leben voll Liebe und Sorge meine geliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Heli Frick-Silberer

geb. 31. 1. 1950

nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden ihre Seele dem Schöpfer zurückgab.

Vaduz, Schönwald, 31. Dezember 1993

In tiefer Trauer:

Emil Frick, Gatte
Claudia, Jürgen, Manuela, Kinder
Maria Silberer, Mutter
Evita Zielinski mit Familie, Schwester
Christian Frick, Schwiegervater
Schwägerinnen, Schwager und Anverwandte

Die liebe Verstorbene ist in der Totenkappe Vaduz aufgebahrt.
Die Beerdigung findet am Dienstag, 4. Januar 1994 um 9.00 Uhr in Vaduz statt.
Den Fürbittosenkranz beten wir am Montag, 3. Januar 1994 um 19.30 Uhr.